



Große musikalische Ereignisse kommen auf den städtischen Singverein im kommenden Jahr zu, in dem der Chor sein 185. Bestehensjahr feiert.

# Große Vorhaben für das 185. Jahr

*Der städtische Musikverein 1818 e. V. hat in der kommenden  
Konzertsaison musikalische Großereignisse zu bewältigen*

**Düsseldorf.** Der Städtische Musikverein zählt zu den herausragenden europäischen Chören, in denen ausschließlich Laien den Ton angeben. Bei zahlreichen internationalen Verpflichtungen erwies er sich immer wieder als musikalischer Botschafter der Landeshauptstadt. Mit neuem Vorstand startet der Chor nun in die neue Saison, und auch diesmal wieder stellen die Konzertverpflichtungen eine Herausforderung an den großen Düsseldorfer Oratorienchor mit semiprofessioneller Prägung dar. Neuer Vorsitzender des Städtischen Musikvereins ist Manfred Hill. Er gehört dem Chor seit 1967 an und war in den 70er-Jahren bereits dessen Schatzmeister. Hill löste im April Klaus Exler ab, der fünf Jahre lang an der Spitze des rund 350 Mitglieder starken Vereins gestanden hatte. In einem Pressegespräch stellte der neue Vorsitzende nun das Programm des Konzertchores für die kommende Düsseldorfer Saison und wichtige internationale Verpflichtungen bis 2004 vor. Zurzeit gehen die 132 aktiven Sängerinnen und Sänger in die Endphase der Vorbereitungen auf das 2. Saisonkonzert der Düsseldorfer Symphoniker. An drei Abenden im Oktober werden unter der Leitung des Gastdirigenten Carl St. Clair Igor Strawinskys

»Psalmensinfonie« und Carl Orffs »Carmina Burana« zu hören sein. St. Clair, gebürtiger Texaner, ist seit 1990 Musikdirektor des Pacific Symphony Orchestra und seit 1998 auch ständiger Gastdirigent des SWR-Radio-Sinfonieorchesters Stuttgart. Parallel zu den Proben für diese beiden Werke hat der Musikverein auch schon die Arbeit an einer Neukomposition des Düsseldorfer Komponisten Peter Ruzicka aufgenommen. Dessen »Recherche« wird dreimal im Dezember zu hören sein. Im April 2003 ist der Chor im Rahmen der Jubiläumskonzerte »25 Jahre Tonhalle« in Gustav Mahlers 2. Sinfonie zu hören: »Auferstehung« sind die drei Konzerttermine überschrieben. Im Abschlusskonzert der Saison dirigiert Generalmusikdirektor John Fiore im Juni 2003 auch Hector Berlioz' »Damnation de Faust«. Chor und Orchester freuen sich auf José van Damm, der die Basspartie in diesem abendfüllenden Chorwerk übernommen hat. Damit könnte man den Proben- und Konzertplan des Chores für ausreichend gefüllt halten. Irrtum: 'Zwischendurch' unterstützen die Damen des Chores im Dezember das WDR-Rundfunksinfonieorchester unter der Leitung von Gary Bertini bei der Liveprodukti-

on von Debussys »Trois nocturnes« in der Kölner Philharmonie, ehe der gesamte Chor Ende Januar 2003 zu zwei Konzerten nach Den Haag aufbricht. Die Konzerte mit dem dortigen Residenzorchester werden gleichzeitig zu einer CD-Produktion von Beethovens 9. Sinfonie genutzt. Weitere Konzertverpflichtungen auf internationalem Parkett zeichnen sich für 2004 unter anderem in Brüssel mit der Aufführung von Verdis »Requiem« ab. Und - was zu einem Höhepunkt in der langen Geschichte des Düsseldorfer Traditionschores werden könnte: Ein Gastspiel bei den Salzburger Sommerfestspielen kündigt sich an. Die Kontakte zu Intendant Peter Ruzicka laufen bereits auf Hochtouren. Der möchte in der Felsenreitschule das »Requiem« von György Ligeti aufführen - eine neue Herausforderung für die engagierten Halbprofis aus Düsseldorf. Der Chor sucht übrigens immer wieder in allen Bereichen Verstärkung, besonders für den Sopran und den Tenor. Eine Werbekampagne wird dazu in den nächsten Tagen im Internet unter [www.musikverein-duesseldorf.de](http://www.musikverein-duesseldorf.de) und in den Printmedien gestartet. Alle, die den Chor aktiv, passiv oder als Zuhörer im Konzertsaal unterstützen wollen, sind herzlich willkommen.